

Morgengebet in der Woche vom 26. November bis zum 2. Dezember

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Lasst uns loben und danken unserem Gott;
denn er befreit uns aus aller Not.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Lied – EM 93

1. Gott, dir sei Dank für meines Lebens Zeit, / für deine Liebe und für
dein Geleit. / Dich rühmt mein Lob, dir sei mein Lied geweiht. /
Halleluja, halleluja!

3. Gott, dir sei Dank für dein gewisses Ja, / das zu mir sprach, als ich
nur Dunkel sah. / In Freud und Leid warst du mir immer nah. /
Halleluja, halleluja!

5. Gott, dir sei Dank für jeden neuen Tag, / den du noch schenkst mit
seiner Lust und Plag. / Du bist bei mir, was immer kommen mag. /
Halleluja, halleluja!

T Walter Klaiber 2000
MS: Ralph Vaughan Williams (England) 1906/1933

Psalm 90,1-14

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge wurden
und die Erde und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Der du die Menschen lässt sterben
und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!
Denn tausend Jahre sind vor dir
wie der Tag, der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.
Du lässt sie dahinfahren wie einen Strom,
sie sind wie ein Schlaf,

wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,
das am Morgen blüht und sprosst
und des Abends welkt und verdorrt.
Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen,
und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinmüssen.
Denn unsre Missetaten stellst du vor dich,
unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.
Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn,
wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.
Unser Leben währet siebzig Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe;
denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.
Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest,
und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.
HERR, kehre dich doch endlich wieder zu uns
und sei deinen Knechten gnädig!
Fülle uns frühe mit deiner Gnade,
so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Im Morgengrauen,
wenn die Gedanken noch voller Nacht sind,
lass mich vor dir sein, mein Gott.
Wenn die Müdigkeit nicht von mir weichen will
und schon der Tag mir unerbittlich seine Fragen stellt,
lass mich spüren, dass du bei mir bist.
Dir vertraue ich mich an.
Amen.

(Aus dem Gesangbuch der Ev.-meth. Kirche)

Mittagsgebet in der Woche vom 26. November bis zum 2. Dezember

Wochenspruch: **Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.**

Lukas 12,35

Lied – EM 668

1. Wachtet auf, ruft uns die Stimme / der Wächter sehr hoch auf der Zinne, / „wach auf, du Stadt Jerusalem! / Mitternacht heißt diese Stunde“; / sie rufen uns mit hellem Munde: „Wo seid ihr klugen Jungfrauen? / Wohlauf, der Bräut'gam kommt, / steht auf, die Lampen nehmt! / Halleluja! / Macht euch bereit zu der Hochzeit, / ihr müsset ihm entgegengehn.“

2. Zion hört die Wächter singen, / das Herz tut ihr vor Freude springen, / sie wachtet und steht eilend auf. / Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, / von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig, / ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. / Nun komm, du werthe Kron, / Herr Jesu, Gottes Sohn. / Hosianna! / Wir folgen all zum Freudensaal / und halten mit das Abendmahl.

3. Gloria sei dir gesungen / mit Menschen- und mit Engelzungen, / mit Harfen und mit Zimbeln schön. / Von zwölf Perlen sind die Tore / an deiner Stadt; wir stehn im Chore / der Engel hoch um deinen Thron. / Kein Aug hat je gespürt, / kein Ohr hat mehr gehört / solche Freude. / Des jauchzen wir und singen dir / das Halleluja für und für.

TM: Philipp Nicolai 1597/98

Offenbarung 21, 1-7

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
und das Meer ist nicht mehr.

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
von Gott aus dem Himmel herabkommen,
bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach:
Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!

Und er wird bei ihnen wohnen,
und sie werden seine Völker sein,

und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;
und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.

Und der auf dem Thron saß, sprach:

Siehe, ich mache alles neu!

Und er spricht: Schreibe,

denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!

Und er sprach zu mir: Es ist geschehen.

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.

Ich will dem Durstigen geben

von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Wer überwindet, der wird dies ererben,

und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:

Psalm 126

Montag:

Matthäus 24,45 – 51

Dienstag:

Matthäus 25,1 – 13

Mittwoch:

Matthäus 25,14 – 30

Donnerstag:

Matthäus 25,31 – 46

Freitag:

Jesaja 40,1 – 11

Sonnabend:

Jesaja 40,12 – 31

Stille

Gebet

Herr Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, wir danken dir,
dass deine Liebe zu uns stärker ist als alles, was unser Leben bedroht.
Wir bekennen vor dir, dass wir oft die Mächte und Gewalten
für wirksamer halten als dich und deine Liebe. Vergib uns, lieber Herr!
Wir bitten dich demütig, schenke uns Standhaftigkeit,
auf deine Verheißungen zu warten.
Schütte über uns aus die Fülle deines Trostes und deines Friedens.

(Aus der Liturgie des Weltgebetstages 1957)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 26. November bis zum 2. Dezember

Christus, du bist der helle Tag,
dein Glanz durchbricht die dunkle Nacht.

**Du Gott des Lichtes kündest uns das Licht,
das wahrhaft selig macht.**

Gib, dass nichts Arges uns bedrängt,
der böse Feind uns nicht verführt,
**und lass nicht zu, dass Geist und Leib
vor deinem Auge schuldig wird.**

Aus ganzem Herzen preisen wir
dich, Christus, Herr der Herrlichkeit,
**der mit dem Vater und dem Geist
uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.**

Lied - EM 378

1. Du kannst nicht tiefer fallen, / als nur in Gottes Hand, / die er zum Heil uns allen / barmherzig ausgespannt.
2. Es münden alle Pfade / durch Schicksal, Schuld und Tod / doch ein in Gottes Gnade / trotz aller unsrer Not.
3. Wir sind von Gott umgeben / auch hier in Raum und Zeit / und werden in ihm leben / und sein in Ewigkeit.

T: Arno Pötzsch 1941
MS: Frieder Ringeis 1970

Psalm 126

Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Ruhmens sein.

Da wird man sagen unter den Völkern:
Der HERR hat Großes an ihnen getan!

Der HERR hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

HERR, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen
und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Wenn die Vergangenheit wie eine Last auf uns liegt,
wenn die Gegenwart uns bedrängt,
wenn die Zukunft uns Angst macht,
dann heben wir unsere Augen auf zu dir.
Gib uns, Herr, Zeichen deiner Gegenwart
mitten in der Verwirrung der Welt und unseres Lebens.
Ja, du gibst sie uns.
Mach uns aufmerksam auf deine Zeichen,
aufmerksam auf deine Hilfeleistungen,
aufmerksam auf die Aufgaben,
mit denen du unser Leben reich machst.
Wir leben von deinen Versprechungen,
wir danken dir dafür, und wir bitten,
dass du deine Verheißungen uns in unser Herz drückst
zur Stärkung und Weisung jeden Tag.

(Helmut Gollwitzer)

Segen

Gott, segne unsere Sehnsucht nach dem Leben.
Segne unser Nein gegenüber dem ewigen Tod.
Segne unsere Liebe, dass sie offen ist für deine ewige Liebe. Amen.

(TeDeum Das Stundengebet im Alltag, November 2018)